



18. DYNASTIE

Memnonkolosse

Alles, was von einem einst mächtigen Totentempel übrig ist

Warum es wichtig ist

Zwei kolossale Statuen von Amenophis III., jede etwa 18 Meter hoch, sind alles, was sichtbar oberhalb der Erde von seinem Totentempel übrig geblieben ist, der laut neueren Ausgrabungen einst der größte je in Theben errichtete Totentempel war – größer sogar als Karnak in seiner ursprünglichen Ausdehnung –, bevor er im Laufe der Jahrhunderte durch Überschwemmungen und Erdbeben zerstört und sein Stein für spätere Tempel geplündert wurde.

Laufende Ausgrabungen hinter den Statuen haben weitere kolossale Statuen der löwenköpfigen Göttin Sachmet zutage gefördert, und weitere Fragmente königlicher Statuen werden noch immer unter dem Sand freigelegt.

≈18 m

Höhe jeder Statue

2

Sitzstatuen Amenophis' III.

130 n. Chr.

Kaiser Hadrian kam, um sie zu hören

10 Min.

reichen für einen Halt

Besuch planen

Öffnung

Freiluftstätte, den ganzen Tag zu sehen

Eintritt

Kostenlos – kein Ticket nötig

Fotos

Kostenlos

Dauer

10–15 Minuten

Beste Zeit

Frühes Morgenlicht, auf dem Weg zu den Stätten am Westufer

Lage

Westufer, an der Hauptstraße zum Tal der Könige

Preise und Zeiten geprüft im Oktober 2026. Bitte immer an der Kasse bestätigen. An den meisten Kassen nur Kartenzahlung.



IN DIESER REIHENFOLGE

Worauf Sie achten sollten

Das große Ganze

Die Statuen wurden nach einem legendären griechischen Helden 'Memnon' benannt, nachdem antike Griechen bemerkten, dass eine von ihnen bei Sonnenaufgang ein seltsames Stöhnen von sich gab, verursacht durch einen Riss infolge eines Erdbebens – ein Geräusch, das nach Reparaturen in der Römerzeit verstummte. Dieses seltsame Phänomen zog Besucher aus dem gesamten Römischen Reich an, darunter Kaiser wie Hadrian, die griechische und lateinische Inschriften und Gedichte in die Sockel der Statuen eingravieren ließen, um ihre Besuche festzuhalten.

1 Die zwei Riesen

Amenophis III. auf seinem Thron, neben seinen Beinen seine Mutter und seine Gemahlin Teje.

2 Die „singende“ Statue

Der nördliche Koloss stöhnte bei Sonnenaufgang wegen eines Erdbebenrisses – bis zu römischen Reparaturen.

3 Antike Graffiti

Griechische und lateinische Gedichte römischer Besucher sind noch in die Beine geritzt.

4 Der verlorene Tempel

Hinter den Statuen holen Ausgrabungen den größten Tempel Thebens zurück ans Licht.

Gut zu wissen

- Sie können direkt von der Straße aus in wenigen Minuten besichtigt werden und eignen sich damit gut als kurzer Stopp am Anfang oder Ende einer Tour auf dem Westufer.
- Mit dem Ramesseum und Medinet Habu kombinieren, beide ganz nah.
- Vorsicht Verkehr – die Statuen stehen direkt an der Straße.



Die ganze Geschichte hören

Scannen für die Luxor-Guide-Audiotour – 11 Sprachen, offline

Mit einem lokalen Guide entdecken

Privater Ägyptologe in Ihrer Sprache, Auto mit Fahrer – dazu Ballonfahrten, Feluken-Touren und Nilkreuzfahrten. Schreiben Sie uns, wir antworten schnell.

WhatsApp +20 100 050 6066

info@luxor-guide.com

Quellen: Luxor-Guide-Sprechertext – Memnonkolosse; Eintrittspreise des ägyptischen Ministeriums für Tourismus und Altertümer (2026); UNESCO-Welterbeliste – Das antike Theben mit Totenstadt (1979). **Foto:** Diego Delso, delso.photo, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons.